

Unbegrenzte Möglichkeiten

„Nordamerikanischer Wein“ ist für viele gleichbedeutend mit kalifornischem Wein. Nicht zu Unrecht, denn der Bärenanteil stammt aus dem US-Bundesstaat mit dem Grizzly auf der Flagge. Dass es inzwischen in allen US-Bundesstaaten und selbst in Kanada Winzer gibt, die mit unterschiedlichem Erfolg ihr Glück versuchen, wird dabei leicht übersehen. Unser Autor Michael Ritter nimmt Sie mit auf die Reise durch die wichtigsten Weinbaugebiete Nordamerikas.

Neun Stunden Zeitverschiebung lassen den ersten Tag lang werden. Wenn nach rund elf Flugstunden der Flieger in Los Angeles aufsetzt, ist in Frankfurt bereits der Abend eingekehrt, doch an der kalifornischen Pazifikküste ist gerade Lunchtime. Rund um L.A. warten Disneyland, Queen Mary, Universal Studios und natürlich der „Walk of Fame“ auf Besucher. Viele Highlights befinden sich auf dem Hollywood Boulevard rund um Mann's Chinese Theatre, in dessen Hof die Stars seit den zwanziger Jahren ihre Hand- und Fußabdrücke hinterlassen haben.

SIDEWAYS: IM SANTA BARBARA WINE COUNTRY

Nachdem der Jetlag verkraftet ist, geht es auf dem Highway No. 1 nach Nordwesten. Das erste Weinbaugebiet ist keine zwei Stunden später erreicht. Schon auf dem Weg passiert man Ventura, wo der Österreicher Manfred Krankl in seiner Garage-Winery Sine Qua Non mit Trauben aus den Weinbergen rund um Santa Barbara sündhaft teure Kultweine wie The Inaugural Grenache produziert.

Santa Barbara ist die Hauptstadt der „American Riviera“. Wie eine Perlenschnur hatten die Franziskaner entlang der Küste Missionen gegründet: San Diego, Los Angeles, San Francisco. Einige davon entwickelten sich zu Millionenstädten, andere, wie Carmel, bewahren noch heute ihren Charme. Mit den Missionaren kam der Wein ins Land.

Über den San Marcos Pass geht es landeinwärts. Das vergleichsweise kühle Klima lässt neben den kalifornischen Vorzeigesorten Cabernet Sauvignon, Merlot und Zinfandel auch den Anbau von Pinot Noir zu, und auch der Chardonnay ist nicht zu verachten.

Die Reben in den Tälern von Santa Ynez, Los Alamos und Santa Maria laden nicht erst seit dem Kinoerfolg „Sideways“ Einheimische und Gäste zu Weinproben. Wer es Jack und Miles nachtun möchte, kann im Hitching Post einkehren. Lohnend ist auch der Besuch der Bridlewood Winery. Winemaker David Hopkins produziert dort einen schönen Viognier und schwört darauf, dass das Gebiet ideal ist für Syrah. Auch die Weine von Bill Foley lohnen ein Tasting. Der Chef von Fidelity National Financial, der allein 2007 ein Gehalt von 180 Millionen Dollar einstreichen konnte, baut dort ein Weinimperium auf, mit dem Ehrgeiz, auf der Rancho Santa Rosa und bei Firestone Pinot Noir und Chardonnay von Weltklasse herzustellen. Auch lohnenswert: Andrew Murray, der sich auf die Rhône-Varietäten spezialisiert hat, Cambria, Foxen, Ojai Vineyard mit dem schönen, komplexen Syrah Bien Nacido, Rancho Sisquoc und Sanford. Schon allein wegen des Weinguts mit Shop ist Fess Parker einen Besuch wert. Fess stand in den Sechzigern für Walt Disney als Daniel Boone vor der TV-Kamera.

Für Europäer meist ein bisschen zu pittoresk: das Städtchen Solvang. Dänische Immigranten bauten den Ort im Fachwerkstil aus. Dort führt Brigitte Gühr zusammen mit Ex-Mann Norbert das heimelige Mirabelle Inn. Im Restaurant kann man einige der kalifornischen Spitzenweine auch vertikal verkosten.

Leider stehen nicht alle Weingüter offen für Besucher. Jim Clendenen vom Weingut Au Bon Climat hat es geschafft, Pinot Noir und Chardonnay von Weltklasse herzustellen, und wurde dafür vor einigen Jahren nicht nur vom *Weingourmet* zum Winemaker des Jahres gekürt. Doch außer für Mitglieder



Foto: Sine Qua Non



Foto: California Travel and Tourism Commission



Foto: Rubicon Estate Winery

Manfred Krankl in seiner Garage-Winery Sine Qua Non | **Fantastischer Blick** vom Highway No. 1 auf die Pazifikküste |

Rubicon Estate Winery: Eine der ersten Adressen in Kalifornien

Reisetipp

Der beste Startpunkt für eine Weinerkundungsreise entlang der Pazifikküste ist Los Angeles. Lufthansa und einige US-Gesellschaften fliegen täglich zu der Westküsten-Metropole, und die Autoverleiher ermöglichen innerhalb des Golden State und zwischen Kalifornien und Seattle Einwegmieten ohne Extrakosten.



Foto: California Travel and Tourism Commission

...f dem Walk of Fame

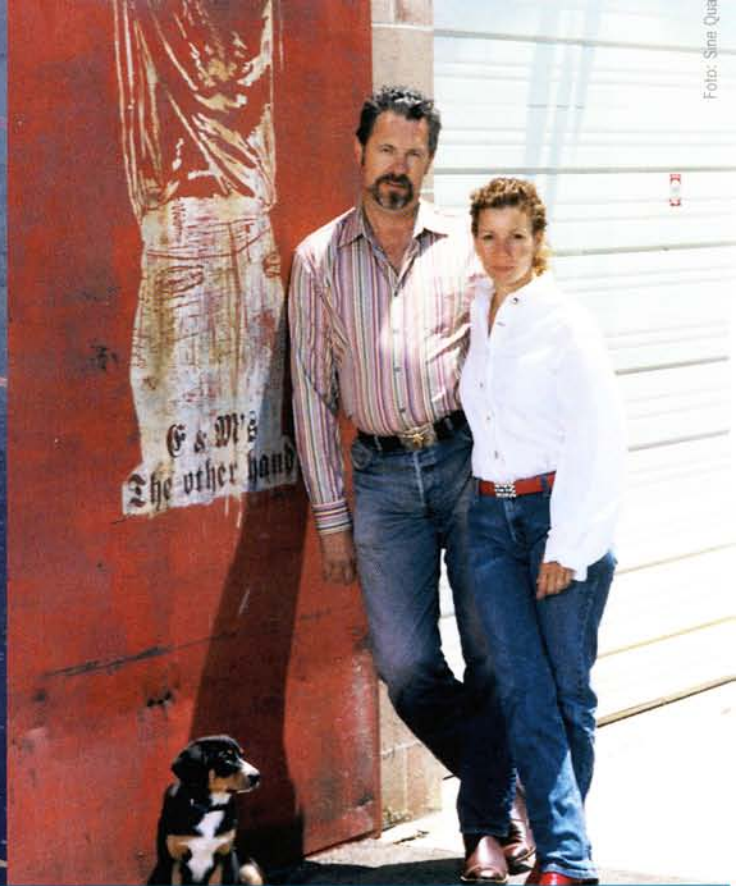


Foto: Sine Qua Non

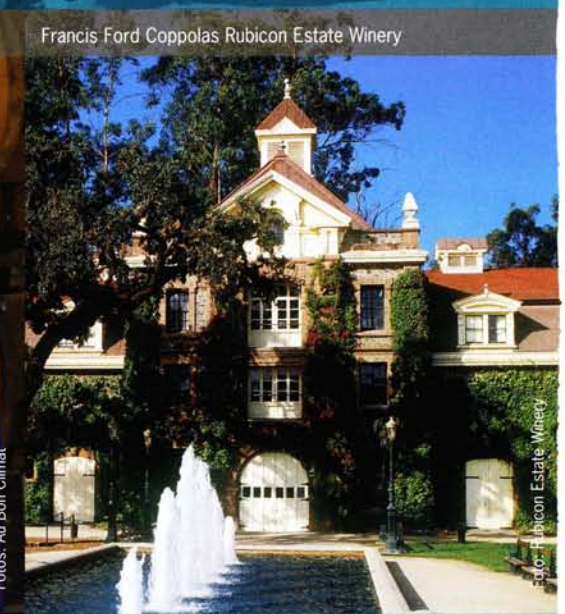
Manfred und Elaine Krankl von Sine Qua Non



Im Weingut Au Bon Climat: Jim Clendenen



Fotos: Au Bon Climat



Francis Ford Coppolas Rubicon Estate Winery

Foto: Rubicon Estate Winery

berühmte Napa Valley

Crater Lake in Oregon



Foto: California Travel and Tourism Commission



Foto: Weichmann Tourism Service GmbH



Degustationswettbewerb USA und Kanada

Sterne über Kalifornien und Washington State

Beim aktuellen Degustationswettbewerb „Weine der Neuen Welt: USA und Kanada“ konnten sich Kalifornien und Washington State klar durchsetzen. Die trockenen Roten, vor allem von Justin Vineyards & Winery, konnten punkten.

USA UND KANADA

WEISSWEIN TROCKEN – HALBTROCKEN



2006 Wente Vineyards Morning Fog Chardonnay

Wente Vineyards, Livermore (Kalifornien) – Bezugsquellen nennt: Bernard-Massard Sektkellerei, Trier

ROTWEIN TROCKEN



2005 Isosceles

Justin Vineyards & Winery, Paso Robles (Kalifornien)

2006 Justification

Justin Vineyards & Winery, Paso Robles (Kalifornien)



2006 Syrah

Justin Vineyards & Winery, Paso Robles (Kalifornien)

2006 Cabernet Sauvignon

Justin Vineyards & Winery, Paso Robles (Kalifornien)

2005 Two Vines Shiraz

Columbia Crest Winery, Washington (Washington State) – Bezugsquellen nennt: Wein Wolf, Bonn

2005 Grand Estates Cabernet Sauvignon

Columbia Crest Winery, Washington (Washington State) – Bezugsquellen nennt: Wein Wolf, Bonn

2006 Wente Vineyards Zinfandel Beyer Ranch

Wente Vineyards, Livermore (Kalifornien) – Bezugsquellen nennt: Bernard-Massard Sektkellerei, Trier

2004 Wente Cabernet Sauvignon

Wente Vineyards, Livermore (Kalifornien) – Bezugsquellen nennt: Bernard-Massard Sektkellerei, Trier

2005 Orphelin Red

Chateau Ste Michelle Wine Estate, Seattle (Washington State) – Bezugsquellen nennt: Wein Wolf, Bonn

BEWERTUNG



herausragend – gehört zur Weltspitze



ausgezeichnet



sehr gut



gut

PREISKLASSEN



bis 5 Euro



5–7 Euro



7–9 Euro



9–11 Euro



11–15 Euro



über 15 Euro

seines Wine Clubs besteht kaum eine Chance, die Weine zu verkosten. Touren und Tastings werden nicht angeboten. Überhaupt sind Wine Clubs als Kundenbindungsinstrument bei den US-Winzern sehr beliebt.

KITSCH UND TRAUMKÜSTEN – DIE CENTRAL COAST

Ein Stopp lohnt sich am Madonna Inn. „Kitsch as Kitsch can“. Einige Kilometer nördlich bei San Simeon hatte Zeitungstycoon William Randolph Hearst ein Schloss errichten lassen: Hearst Castle. Vom oberhalb der Küste gelegenen Anwesen hat man eine fantastische Panoramasicht auf die wilde Pazifikküste. Was sich auf der Fahrt nach Norden anschließt, ist Big Sur, wo sich der Highway seinen Weg an den schroff abfallenden Hängen der Santa Lucia Range erkämpfen muss.

Carmel-by-the-Sea, das wohlhabende Örtchen, in dem Clint Eastwood einst Bürgermeister war, ist bevorzugter Wohnort der Reichen und Schönen. Im benachbarten Monterey lockt Steinbecks Cannery Row. Meist flanieren Touristen, probieren Weine im A Taste of Monterey, das einen Überblick über die Weingüter der Region gibt, oder haben das riesige Monterey Bay Aquarium als Ziel.

Nicht umsonst gilt Randall Graham vom Bonny Doon Vineyard in Santa Cruz als Chefideologe der „Rhône Rangers“, die ihre Weinberge mit Grenache, Syrah oder Mourvèdre bestockten. Der Erfolg gab ihm recht, denn sein „Le Cigare Volant“ und „Old Telegram“ haben mittlerweile Freunde unter den Weinkennern in aller Welt. Auch seine Passion für italienische Reben trägt Früchte. Ein Besuch bei dem stets gut gelaunten Winzer lohnt immer. Graham hat auch im „Goldgräberland“ Oregon große Pläne.

An das dicht besiedelte Silicon Valley schließt sich San Francisco an, das Zentrum der US-amerikanischen Gegenkultur. Man sollte sich ein paar Tage Zeit nehmen, per Cable Car die Stadt durchqueren oder entlang dem 49 Miles Scenic Drive die Sehenswürdigkeiten und historischen Gebäude der Stadt erkunden.

Über die Golden Gate Bridge führt die Fahrt vorbei am pittoresken Sausalito und am Staatsgefängnis San Quentin in die klangvollen Weinregionen im Norden: Sonoma und Napa, zwei parallel verlaufende Täler im Norden der San Pablo Bay. Beide Täler sind der Inbegriff des Qualitätsweinbaus in den USA.



Fotos: California Travel and Tourism Commission, Michael T. Conley

Über die Golden Gate Bridge führt die Reise weiter durch die berühmten Täler Sonoma und Napa bis nach Oregon

SONOMA

Durch die Sonoma Mountains vor unberechenbarem Regen vom Pazifik geschützt, wurde Mitte des 19. Jahrhunderts die Buena Vista Winery gegründet, neben Gundlach-Bundschu die Keimzelle der kalifornischen Weinbauindustrie. Die Touristenattraktion produziert Topweine wie den Carneros Grand Reserve Chardonnay, den „Celebration“ Zinfandel oder die Zinfandel Spätlese. Ravenswood nebenan macht einen komplexen Cabernet Sauvignon. Marimar Torres, die Schwester des spanischen Weinpioniers aus dem Penedés, baut auf den steinigten Böden ihres Weinguts schöne Chardonnays, wie den Dobles Lias, und Pinot Noir an. Ein Tempranillo-Blend darf nicht fehlen. Eric Cinnamon von der Rancho Zabaco produziert Zinfandel vom Dry Creek. Schöne Weine, deren Aromen seinem Namen alle Ehre machen.

NAPA VALLEY

Knapp eine Stunde braucht man nach Rutherford im benachbarten Napa Valley. Eine Fahrt entlang der State Route 29 ist wie eine Fahrt durch die Weingeschichte. Große Namen liegen am Wegesrand, und es fällt schwer, sie nur mit einem Halbsatz abzuspeisen: Beringer mit seinem historischen Gebäude ist ein Wahrzeichen des Tals; Chateau Montelena hat schon 1976 mit seinem Chardonnay bei der Pariser Weinprobe für Aufsehen gesorgt und produziert exzellenten Cabernet Sauvignon. Mike Grgich, der „große alte Mann mit der Baskenmütze“, der für diesen Erfolg verantwortlich war, führt jetzt in Rutherford sein eigenes Weingut. Merryvale, wo Stephen Test elegante und komplexe Weine wie den Starmont Merlot keltert, Beaulieu, dessen Cabernet Sauvignon lange Zeit Benchmark war und wo Weinpionier André Tchelistcheff lange Zeit wirkte. Robert Mondavis Weingut, das auch nach seinem Tod ein breites Spektrum an Qualitätsweinen erzeugt. Gegenüber sein Partnerprojekt mit Baron Philippe de Rothschild: Opus One mit einem exzellenten Bordeaux-Verschnitt und Dominus von Petrus-Besitzer Christian Moueix mit uralten Rebstöcken, Louis M. Martini und Heitz. Auch am parallel verlaufenden Silverado Trail werben Vorzeige-Weingüter um Besucher: Stag's Leap mit seinem ausgezeichneten Cabernet Sauvignon und Joseph Phelps, dessen Backus einer der gelungensten Cabernets der Region ist. Spektakulär: Sterling, wo man mit einer Seilbahn zum auf einem Hügel gelegenen Weingut mit Weitsicht fährt.

Eine der ersten Adressen ist die Rubicon Estate Winery mit einem ausgezeichneten Cabernet Sauvignon. Für Francis Ford Coppola, Regisseur von Klassikern wie „Der Pate“, haben sich seine Weingüter zur sicheren Einnahmequelle gemausert. Larry Stone, einst „Best Sommelier in the World“, sorgt hier für die High-End-Weine Coppolas. Gesellschaftliches Ereignis Nummer eins ist die jährliche Weinauktion.

Mendocino schließt direkt an Sonoma an. Roederer hat hier vor einigen Jahrzehnten im großen Stil investiert und es zur Hochburg

für Schaumwein gemacht. Auch Fetzer, ein Pionier der Bioweine, hat hier seinen Hauptsitz und vermarktet diese auch unter dem Label Bonterra. Die namengebende Künstlerkolonie liegt direkt am Pazifik und hat nette B&Bs. Die Fahrt entlang der rauen Küste ist spektakulär. Ein Besuch des Redwood National Park, wo die höchsten Bäume der Erde wachsen, beschließt den Besuch Kaliforniens.

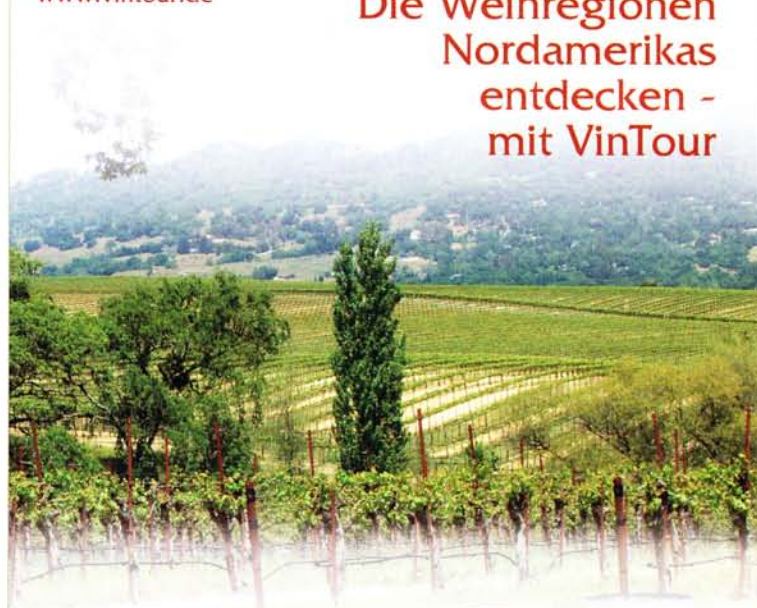
OREGON

Weiter nordwärts geht die Reise, parallel zur Westküste. Bei Roseburg passiert man das historische Weingut Hillcrest, wo der Weinbau in Oregon seinen Anfang nahm. Der nahe Crater Lake im erloschenen Vulkankegel des Mount Mazamas lohnt einen Abstecher. Er ist Teil einer teils aktiven Vulkankette.

Ein großer Teil der Weingüter des Staates liegt im nördlichen Willamette Valley bei Portland, einem der ersten Siedlungsgebiete europäischer Pioniere. Im Sommer nicht zu heiß und im Winter nur

www.vintour.de

**Die Weinregionen
Nordamerikas
entdecken -
mit VinTour**



Ob zu zweit im Cabrio durch Santa Barbara County, in exklusiver Gruppe durch Napa und Sonoma oder durch den Osten Kanadas - VinTour ist Ihr erfahrener Spezialist für besondere Weinreisen. Genießen Sie spektakuläre Natur, treffen Sie Spitzen-Winemaker und entdecken Sie die Highlights der Weinregionen!

info@vintour.de

**Vin
Tour** Weltwein
Wein Erleben

sellen mit Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, gedeihen hier vor allem Pinot Noir, Grauburgunder, Chardonnay, Riesling und Cabernet Sauvignon hervorragend. Amy baut nahe dem gleichnamigen Orchen biologische Pinot Noirs an, auch Beaux Frères in Newberg, an dem US-Weinpapst Robert Parker Jr. beteiligt ist, lohnt wegen des Späburgunders einen Besuch. Der Boden dort ist von Eisen und Ton rot gefärbt. Für die Qualität des Terroirs spricht auch das Engagement von Robert Drouhin aus Beaune mit seiner Domaine Drouhin, der von den Burgundern von Eyré begeistert war. Portland mit einer eindrucksvollen Skyline und zahlreichen historischen Gebäuden am Zusammenfluss vom Willamette und Columbia River ist einen Besuch wert.

WASHINGTON STATE

Jenseits des Columbia River liegt mit Washington State (weit entfernt von der gleichnamigen Hauptstadt der USA im Osten) das nach Kalifornien zweitgrößte Weinbauggebiet der USA. Ein großer Teil des Weinbaus konzentriert sich auf das einige hundert Kilometer östlich noch hinter der Cascade Range gelegene Hochtal des Columbia River mit seinen Nebenflüssen. Im Gegensatz zum Willamette Valley ist es dort im Sommer brütend heiß und trocken, im Winter arktisch kalt. Chardonnay, Cabernet Sauvignon und Merlot dominieren.



Wildnis und Wolkenkratzer: Columbia River, Multnomah Falls, Crater Lake und Seattle

Fotos: Weichmann Tourism Service GmbH

ONTARIO

In Kanada machen wir den weiten Sprung in den Osten. Das größte Weinbauggebiet des Landes liegt auf der anderen Seite des Kontinents in Ontario. Nur wenige Kilometer von den Niagara-Fällen erstrecken sich dort in einer zauberhaften Gegend zahlreiche Weinbaugebiete. Viele haben europäische Wurzeln, wie Inniskillin. Karl Kaiser hatte sich in den frühen siebziger Jahren mit Donald Ziraldo zusammengetan und erhielt 1975 die erste Lizenz für ein Weingut seit Ende der Prohibition. Mit Riesling, Chardonnay und Gamay erzielte man rasch gute Erfolge, doch besonders die Produktion des Eisweins vor 25 Jahren – für den das Weingut jetzt Weltmarktführer ist – brachte sie in den Fokus der Weinfreunde. Neben der Hybridrebe Vidal produziert man ein breites Spektrum an Eiswein aus Riesling, Cabernet Franc und sogar Spätburgunder. Einen Überblick bekommt man bei einem Hubschraubertflug mit dem Schweizer Ruedi Hafen, der auch Touren von den Fällen zu einigen der schönsten Weinbaugebiete, wie dem Vineland Estate, anbietet. Dort sorgt Brian Schmidt für exzellenten Cabernet Franc und Jan-Williem Stulp im Top-Restaurant mit Blick auf den Lake Ontario für die passenden Gerichte der mediterranen Niagara-Cuisine.

OKANAGAN

Knappe vier Autostunden östlich liegt das kanadische Okanagan Valley, das sich zu einem der wichtigsten Weinbaugebiete des Landes entwickelt. Als der Geisenheimer Rebzüchter Helmut Becker vor gut 30 Jahren das Potenzial erkannte und erfolgreich Versuche mit Weiß- und Grauburgunder startete, ließen die ersten Pioniere nicht lange auf sich warten, und heute bieten zahlreiche Weinbaugebiete schöne Weinbaugebiete. Schenks: die Mission Hill Winery von Anthony von Mandl, eine Top-Adresse mit imposanter Architektur. Lohnd auch: Inniskillin, Quails Gate, Summerhill, Cedar Creek und Sumac Ridge. B&Bs laden zur Erkundung der sonnigen Weinbauregion am See ein.

FINGER LAKES

Die Region ist für Selbstfahrer gut ausgeschrieben. Einen Besuch lohnen auch Klaus Reif, Herbert Kozele, dessen Weinberge bis ans Meer reichen, Pillitteri und das Chateau des Charmes. In Niagara-on-the-Lake gibt es zahlreiche heimelige B&Bs.

Rund 150 Meilen östlich liegt das Gebiet der Finger Lakes. Neben Weinbaugebieten kann man dort das hervorragende Cornell Museum of Glass besichtigen. Lohnd ist ein Besuch der Lakewood Vineyards mit schönen Rieslingen oder von Cayuga Ridge mit seinem Chardonnay, die man zusammen mit anderen Weinbaugebieten entlang des Cayuga Wine Trails erkunden kann. Von Ithaca sind es nur vier Fahrstunden zum Big Apple New York – ein Trip in eine andere Welt und ein guter Ort, um Nordamerika „good bye!“ zu sagen.

Michael Müller

